

1 700 000 Streiter gewesen sein. Diese Angabe ist ohne Zweifel sehr übertrieben. Aber immerhin war das Heer, das sich gegen das kleine Griechenland in Bewegung setzte, so groß, wie die Griechen noch nie eins gesehen hatten. Und dazu kam noch eine sehr starke Kriegsflotte. Damit diese nicht wie die des Mardonius am Athos scheiterte, hatte Xerxes die Landenge, die das Vorgebirge mit dem Festlande verband, durchstechen lassen, und so segelte man nun durch den mühsam geschaffenen Kanal. Thrazien und auch Mazedonien beugten sich dem Großkönige wieder und leisteten Heeresfolge. Dann rückte das mächtige Heer gegen die Grenzgebirge am Olymp und Ossa heran, um im eigentlichen Griechenland einzubrechen.

§ 30.

Thermopylä 480.

Die Griechen hatten in einer Versammlung auf dem Isthmus beraten, was in dieser Gefahr zu tun sei. Sie waren zu dem Entschluß gekommen, 10 000 Mann nach dem Tempe-Thal zu senden, damit sie hier an der Landespforte dem Feinde entgegenträten. Da man aber der Treue der Thessalier nicht sicher war und diese Stellung leicht umgangen werden konnte, so verzichtete man darauf, hier Widerstand zu leisten, und gab Thessalien auf, das sich nun auch den heranstutenden Barbaren unterwarf. Eine zweite Eingangspforte, die nach Griechenland führte, bildeten die Thermopylen, zwischen dem Ota und dem Meere. Hier wurde, damit Mittelgriechenland und namentlich Athen nicht ohne Schwertschlag den Persern preisgegeben würde, unter dem Spartanerkönig Leonidas ein Heer von **480.** etwa 7000 Schwerbewaffneten aufgestellt, darunter nur 300 Spartaner. Themistokles hatte es durchgesehen, daß die griechische Flotte, fast 300 Segel stark, den Thermopylen gegenüber an der Nordspitze von Euböa, am Vorgebirge Artemisium, die Perserflotte erwartete. Beide Stellungen waren wohl gewählt: denn dort in der Enge des Weges, hier zwischen Klippen und kleinen Inseln, konnte sehr wohl eine schwächere Macht auch einer weit überlegenen mit Aussicht auf Erfolg gegenübertreten. Indessen kamen langsam die zahllosen Scharen des Xerxes heran und lagerten sich im Thal des Sperchius, der in den Malischen Busen fällt, vor den Thermopylen. Schon unterwegs hatte der Großkönig gehört, daß dort ein